

## **Katharina-Rieder-Haus | Wie geht es weiter?**

Auftaktveranstaltung am 02. März um 19 Uhr in der Eichberghalle

**Für das seit Ende 2022 vorübergehend geschlossene Katharina-Rieder-Haus findet am 2. März 2023 um 19 Uhr in der Eichberghalle die Auftaktveranstaltung für den schnellstmöglichen Neustart des Glottertäler Seniorenzentrums statt. Veranstalter ist die Gemeinde Glottertal und der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Menschen, die sich durch ihre Mitarbeit aktiv in diesen Prozess einbringen wollen.**

Der Abend gibt einen Überblick über die für eine Wiedereröffnung benötigten Voraussetzungen und den aktuellen Status der Umsetzung. Dazu gehört ein speziell entwickeltes Schulungsangebot für Menschen, die sich z. B. als Pflegehelfer, Betreuungskräfte oder ehrenamtlich Engagierte aktiv für eine schnellstmögliche Wiedereröffnung im Glottertäler Seniorenzentrum engagieren wollen. „Um den Herausforderungen des sozialen, kulturellen und demografischen Wandels zu begegnen, brauchen wir Menschen aus dem Tal“, so **Bürgermeister Karl Josef Herbstritt** und ergänzt: „Ich bin davon überzeugt, dass wir mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung eine schnellstmögliche Wiedereröffnung erreichen können“.

Der Deutsche Pflegerat warnt schon lange vor einem massiven Pflegenotstand in Deutschland. Verstärkt durch die Corona-Pandemie sehen sich immer mehr Pflegeeinrichtungen in Deutschland einem akuten Personalmangel ausgesetzt. In einer Gesellschaft des langen Lebens muss sich die Gesellschaft deshalb auch auf kommunaler Ebene den Sorgeaufgaben der Zukunft neu stellen und Verantwortung für die Sozialräumliche Versorgung übernehmen. „Wir arbeiten deshalb mit einer entsprechenden Einbindung aller Akteure im Sozialraum intensiv an der frühestmöglichen Wiedereröffnung“, erläutert **Jochen Kandziorra**, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald. Mit der Integration des von der Generationen Gemeinschaft Glottertal betriebenen Bürgertreffs und der engen Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde sowie dem Förderverein für sozial-caritative Dienste St. Elisabeth e. V. gehört die Integration in den Sozialraum von Anfang an zur Identität des Katharina-Rieder-Hauses.